

Bundesjustizministerin dankt Hildesheimer Präventionsrat für Kriminalprävention

Erhard Paasch stellt die Hildesheimer Präventionsarbeit in Berlin vor

Zum Tag der Ehrenamtlichen im Bundesministerium der Justiz lud die Ministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger 70 ehrenamtlich in der Kriminalprävention tätige Bürgerinnen und Bürger aus ganz Deutschland ein. Sie bedankte sich auch im Namen der Bundesregierung für das große Engagement bei Kriminaloberrat a. D. Erhard Paasch, der seit 7 Jahren die Arbeitsgruppe "55 plus Sicherheit" des Präventionsrates Hildesheim als Moderator leitet.

„Unsere Gesellschaft ist auf Personen angewiesen, die sich mit Engagement und Zivilcourage für Mitmenschen einsetzen. Dies gilt ganz besonders für die Kriminalprävention, die, weil sie Opfer vermeiden hilft, zugleich ein wirksamer Opferschutz ist“, so die Ministerin.

Nach einem aktuellen Vortrag zu Fragen der Kriminalprävention von Prof. Dr. Thomas Gören von der Deutschen Fachhochschule der Polizei in Münster gab es einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer, die sich für Senioren- bzw. Jugendpräventionsprojekte einsetzen.

Im Vordergrund standen dabei die beispielhaften Kriminalpräventionsprojekte „Notfallkarte“, „Sicherheitsberatung und -training“, „Sicherheitshandtasche.“

Erhard Paasch hatte als Präventionsratsmitglied und als Mit-Initiator der Bewerbung des aktuellen deutschen Förderpreises der Kriminalprävention (Städtepreis 2012) anschließend Gelegenheit die Arbeit des Präventionsrates der Ministerin persönlich vorzustellen.

Die Bundesjustizministerin war von der Arbeit des Präventionsrates so tief beeindruckt, dass sie sich beim Fotoshooting sofort gemeinsam mit Herrn Paasch für Prävention stark machte. (siehe Foto)